

**Niederschrift** über die 23. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl  
am 18.11.2021

**Ort:** Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl  
**Zeit:** 17:00 – 19:10 Uhr

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE** (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
<b>Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 4)</b>	
<b>Öffentlicher Teil</b>	
5.	Feststellung der Anwesenheit
6.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste
7.	Abstimmung über die Tagesordnung
8.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)
9.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden
9.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 22. Sitzung des Kulturausschusses am 07.10.2021 <span style="float: right;"><b>KA 039/23/2021</b></span>
10.	Bericht zur Arbeit des Regionalverbund Thüringer Wald e.V.
11.	Auswertung der Saison in den Freibädern Dietzhausen, Goldlauter- Heidersbach und Schmiedefeld
12.	Beratung zur Anfrage von Herrn Meier im Stadtrat zur Würdigung des Suhler Künstlers Jürgen Conrad
13.	Terminplanung 2022
14.	Behandlung von Beschlussvorlagen
15.	Behandlung von Anträgen
16.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung
<b>Nicht öffentlicher Teil (TOP 17 – 21)</b>	

## Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 4)

### Öffentlicher Teil

---

**TOP 5.: Feststellung der Anwesenheit**- öffentlich -

---

Von 10 Mitgliedern sind 8 anwesend.  
2 Mitglieder fehlen entschuldigt.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

---

**TOP 6.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste**- öffentlich -

---

Rederecht für:

- Herrn Herbert Weiß, Vorsitzender Waldbad Goldlauter-Heidersbach e.V.
- Frau Sonja Machalet, Vorsitzende Schmiedefelder Waldbadfreunde e.V.
- Frau Eleonore Schneider, Schmiedefelder Waldbadfreunde e.V.

zum TOP 11 - Auswertung der Saison in den Freibädern Dietzhausen, Goldlauter-Heidersbach und Schmiedefeld

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit erhalten o.g. Personen das Rederecht zum TOP 11.

---

**TOP 7.: Abstimmung über die Tagesordnung**- öffentlich -

---

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass TOP 10 von der Tagesordnung abgesetzt und auf die Sitzung im Januar verschoben werden muss, da Frau Schlütter ihre Teilnahme krankheitsbedingt absagen musste.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

---

**TOP 8.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung  
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**- öffentlich -

---

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.  
Mündliche Anfragen werden nicht gestellt.

<b>TOP 9.:</b>	<b>Informationen durch den Ausschussvorsitzenden</b>	- öffentlich -
<b>TOP 9.1.:</b>	<b>Beschluss-Nummer: KA 039/23/2021</b> <b>Beschlussfassung über die Niederschrift der 22. Sitzung des Kulturausschusses am 07.10.2021</b>	- öffentlich -

**Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:**

Die Niederschrift der 22. Sitzung wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 22. Sitzung beschlossen.

<b>TOP 10.:</b>	<b>Bericht zur Arbeit des Regionalverbund Thüringer Wald e.V.</b>	- öffentlich -
-----------------	---	----------------

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt und wird im Januar nachgeholt.

*Lüftungspause von 17:10 bis 17:15*

<b>TOP 11.:</b>	<b>Auswertung der Saison in den Freibädern Dietzhausen, Goldlauter-Heidersbach und Schmiedefeld</b> Gäste: Frau Machalet (Vorsitzende Schwimmverein Schmiedefeld), Frau Schneider (Schwimmverein Schmiedefeld), Herr Weiß (Vorsitzender Schwimmverein Goldlauter-Heidersbach)	- öffentlich -
-----------------	--	----------------

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass kein Vertreter aus Dietzhausen an der Sitzung teilnehmen kann.

Herr Gering übergibt das Wort an Frau Machalet.

**Frau Machalet:**

- Schwimmbad war vom 5. Juli bis 25. August geöffnet
- kein gutes Badewetter in diesem Jahr
- 52 Öffnungstage, an 22 Tagen musste wegen des schlechten Wetters und fehlender Gäste wieder geschlossen werden
- insgesamt 530 Gäste, darunter 413 Tagesbesucher und 31 Kinder
- es gab eine Schulveranstaltung mit 72 Besuchern
- Einnahmen aus Eintrittsgeldern von insgesamt 972,- Euro
- Verein wurde im Dezember 2020 gegründet und hat 45 Mitglieder
- mitgliederstärkster Verein in Schmiedefeld
- alle Mitglieder sind Rentner zwischen 60 und 70 Jahren
- wenn Verein nicht handelt, wird das Schwimmbad nicht mehr geöffnet
- durch Eingliederung nach Suhl wurde die Sport und Freizeit GmbH aufgelöst
- Stadt Suhl braucht einen Betreiber für das Freibad
- ohne Ehrenamt geht es nicht
- es wurde beispielsweise ein Vorklärbecken geschaffen, um die Quelle zu fassen
- Interesse, dass das Bad erhalten bleibt liegt nicht nur beim Verein, sondern sollte im

- Interesse der gesamten Region liegen
- Verein hat sich deshalb an Thüringer Tourismus GmbH gewandt und um Unterstützung und Zusammenarbeit gebeten, aber die Reaktion war lachhaft
- Vereinsmitglieder haben einen Einblick bekommen, was ein Schwimmbad kostet
- das Geld aus der Eingliederungsprämie reicht noch aus, um das Schwimmbad in der nächsten Saison betreiben zu können
- Stadt Suhl will im März einen fünfstelligen Betrag für Rettungsschwimmer und Chlor vom Verein
- Eintrittsgeld geht zu 100% wieder an die Stadt Suhl zurück
- Verein betreibt einen Imbiss und hat Spendengelder bekommen, aber dieses Geld wird in 2023 nicht reichen, um das Schwimmbad zu betreiben
- Warum hat noch keiner gemerkt, dass ein Freibad eine Stadt oder Kommune nicht bezahlen kann?
- Freibäder müssen in staatliche Verantwortung
- Vereine in Goldlauter und Dietzhausen schaffen das, aber das ist sicher nicht einfach
- Besucher des Freibades kamen kaum aus Schmiedefeld, sondern waren hauptsächlich Urlauber
- das Freibad ist eine Sache des Tourismus und nicht eine Sache eines kleinen Vereins von Senioren
- positive Rückmeldungen und ehrlich gemeintes Lob der Badbesucher motivieren den Verein dazu weiterzumachen

#### **Herr Gering:**

- dankt Frau Machalet für die Ausführungen
- die Vereine in Goldlauter und Dietzhausen standen zu Beginn vor den gleichen Problemen
- es ist gut, dass sich in Schmiedefeld ein Verein gegründet hat
- die ersten Jahre sind schwere Jahre
- Stadt Suhl und Ausschuss unterstützen die Arbeit der Vereine
- es gibt auch finanzielle Förderungen
- die anderen Vereine haben auch klein angefangen und es war ein großer Kampf
- die Summe, die jetzt im Raum steht, stand damals auch nicht zur Verfügung
- wichtig ist, dass der Verein bei der Stange bleibt und sich weiter engagiert

Herr Gering übergibt das Wort an Herrn Weiß.

#### **Herr Weiß:**

- Schwimmbad ist heute in einem guten Zustand
- Saison war durchschnittlich
- an den heißen Tagen im Juni waren viele Bäder in der Region geschlossen
- Freibad Goldlauter hatte an einem Tag 1.160,- Euro Einnahmen und 575 Gäste
- insgesamt waren es 4730 Gäste und Einnahmen in Höhe von 8.530,- Euro
- es wurden Dauerkarten verkauft allerdings zu einem niedrigeren Preis, als das Amt für Kultur, Tourismus und Sport vorgegeben und der Stadtrat beschlossen hatte, da Saison ursprünglich Ende Mai beginnen sollte
- Beginn der Saison war am 12. Juni
- Preise für die Dauerkarten werden auch zukünftig nicht geändert
- Ende der Saison war am 15. August
- vor und nach der Saison wurde ziemlich viel gearbeitet
- 8.000,- Euro werden für Betriebskosten, Rettungsschwimmer, Schwimmmeister usw. an die Stadt gezahlt
- dazu kommt das Eintrittsgeld
- damit hat die Stadt ca. 15.000,- Euro zur Verfügung, um das Bad im Namen des Vereins zu betreiben
- Einnahmen aus Eintritt und Verkäufen am Kiosk decken die Betriebskosten ab

- weitere Einnahmen sind 7.000,- Euro von der Stadt Suhl und 3.000,- Euro von der Sparkasse
- bisher wurden ca. 100.000,- Euro in das Schwimmbad investiert
- Verein ist finanziell gesund
- keine Probleme 8.000,- Euro für das nächste Jahr bereitzustellen
- Geld muss bis Ende März überwiesen werden, um Personalkosten für Rettungsschwimmer und Schwimmmeister abzusichern
- Verein hat ca. 65 Mitglieder, davon 40 aktive
- generell kein Problem, Mitglieder zu finden
- Hauptproblem ist der Vorstand – niemand will Verantwortung übernehmen
- Vorstandssitzung hat bis heute nicht stattgefunden und der alte Vorstand arbeitet weiter
- Schwimmmeisterin wurde vom Verein selbst organisiert
- ehemalige Sportlehrerin konnte als Rettungsschwimmerin gewonnen werden
- Zusammenarbeit mit der Stadt ist gut
- es wird aber beispielsweise nicht mehr gemäht oder Gras weggefahren
- voriges und dieses Jahr fanden im Bad Filmvorführungen und ein Konzert statt
- es wurde dafür kein Eintritt verlangt, sondern Spenden gesammelt
- an einem Abend konnten fast 1.000,- Euro eingenommen werden
- in Zukunft sollen verstärkt Kulturveranstaltungen im Schwimmbad durchgeführt werden
- nächste Saison ist gesichert

**Herr Gering:**

- dankt Herrn Weiß für die Ausführungen

**Herr Dr. Wurschi:**

- Ist es richtig, dass Sie von der Stadt eine Zuweisung in Höhe von 7.000,- Euro bekommen, aber dann wieder 8.000,- Euro an die Stadt zahlen müssen? Wie ist das zu verstehen?

**Herr Weiß:**

- Verein muss für Chemie, Personal- und Betriebskosten aufkommen – das sind ca. 15.000,- Euro
- diese Kosten werden aus dem Eintrittsgeld und den 8.000,- Euro gedeckt
- wenn Eintrittsgelder höher ausfallen, wird die Differenz zurückgezahlt
- laut Vertrag bekommt der Verein 7.000,- Euro für dringend notwendige Werterhaltungsmaßnahmen
- ein Problem ist, dass die Wohnung im Schwimmmeistergebäude, die nicht mehr genutzt wird, trotzdem mit erhalten werden muss – z.B. neue Fenster oder neues Dach
- all das wird von den 7.000,- Euro bezahlt

**Herr Gering:**

- seit einigen Jahren wird ein fester Betrag von der Stadt an die Vereine ausgezahlt
- zunächst nur für Investitionen, inzwischen auch für Werterhaltungsmaßnahmen
- in Schmiedefeld stehen sicher erstmal Investitionen an

**Herr Grimm:**

- Schmiedefeld kann nicht mit den Bädern in Goldlauter und Dietzhausen verglichen werden
- die meisten Gäste sind Urlauber
- es müsste dafür eine Unterstützung vom Tourismus geben
- es sollte ein Teil des Kurbeitrags dem Verein zugutekommen
- Idealfall für Schmiedefeld wäre, wenn von den 7.000,- Euro wenigstens die Hälfte für Chlor und Rettungsschwimmer verwendet werden könnte, denn das sind Hauptausgaben
- Einnahmen aus Eintrittsgeldern reichen dafür nicht aus

**Herr Gering:**

- Goldlauter lebt auch vom Tourismus
- Badbesucher sind auch viele Urlauber
- alle drei Vereine müssen gleichbehandelt werden
- Rückführung von Geldern aus dem Kurbeitrag ist sicher nicht realisierbar
- Kosten für die Schwimmmeister trägt auch die Stadt, Vereine zahlen anteilig

**Herr Weiß:**

- es sollte grundsätzlich immer ein Schwimmmeister und ein Rettungsschwimmer vor Ort sein
- mit Herrn Lamprecht wurde die Vereinbarung getroffen, wenn bis zu 80 Gäste im Bad sind, eine Aufsichtsperson ausreichend ist
- aus diesem Grund sind die Personalkosten bezahlbar
- Schwimmmeisterin hat einen Vertrag über 30 Stunden

**Frau Leukefeld:**

- dankt den Vereinen für ihr Engagement
- ohne Mut und die Bereitschaft der Bürger, sich einzubringen, gäbe es die Bäder nicht mehr
- Gründung der Vereine war der richtige Weg
- in Schmiedefeld muss nach einem Jahr geschaut werden, ob Vertrag noch präzisiert werden kann
- es sollte auch einen Austausch mit Dietzhausen und Goldlauter geben
- für Sanierung in Goldlauter wurden beispielsweise Lottomittel beantragt
- Probleme können gelöst werden, aber nicht ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger

Herr Gering beantragt das Rederecht für Herrn Pulvers, Ortsteilbürgermeister Schmiedefeld.  
Dem Antrag wird konkludent zugestimmt.

**Herr Pulvers:**

- dankt dem Schwimmbadverein für sein Engagement
- Start war mit vielen Schwierigkeiten verbunden
- es war zunächst unklar, wie es weiterlaufen wird
- Ortsteilrat hat Finanzierung über drei Jahre sichergestellt, um Erfahrungswerte zu sammeln
- die letzten beiden Jahre waren stark von Corona geprägt
- das nächste Jahr ist sichergestellt und nun muss eine Auswertung stattfinden
- Schwimmbadgutachten wurde in Auftrag gegeben, um bauliche Substanz zu untersuchen
- Stadt braucht für Ortsteile in den Höhenlagen eine Erweiterung zum Tourismuskonzept der Stadt Suhl
- Freibäder sind Teil der touristischen Infrastruktur
- Ort kann sich nur profilieren, wenn ein bestimmtes Angebot für die Gäste geboten wird
- für Ortsteile wird es eine neue Richtlinie geben, wonach keine Investitionen mehr möglich sind
- auch Erträge aus KEBT-Aktien dürfen nicht investiv eingesetzt werden
- Eingliederungsprämie steht im Moment noch zur Verfügung
- für die Zukunft steht die Frage der Finanzierung
- diese kann nur in Kooperation mit dem Schwimmbadverein beantwortet werden
- Ordnungsamt verweist bei Personal auf Thüringer Bäderverordnung, das Bad in Goldlauter hat dagegen Absprachen mit Herrn Lamprecht getroffen – das ist eine Ungleichbehandlung bezüglich der geltenden Vorschriften

**Herr Weiß:**

- Bad in Goldlauter hat keine Rutsche und Wasserfläche ist von allen Seiten komplett einsehbar
- Dietzhausen hat beispielsweise noch ein kleines Nichtschwimmerbecken und das erfordert mehr Personal

**Herr Pulvers:**

- Schmiedefeld hat 1400m<sup>2</sup> Wasserfläche, die gut einsehbar ist
- es gibt kein Kinderschwimmbecken
- dies kann von einer Person locker übersehen werden
- das Ordnungsamt verlangte für die Ferienzeit trotzdem zwei Rettungsschwimmer

**Herr Gering:**

- Vereinbarung mit Herrn Lamprecht ist schon vor einigen Jahren getroffen worden

**Herr Dr. Wurschi:**

- Ausschilderung für das Schwimmbad in Schmiedefeld ist so schlecht, dass man es kaum findet

**Herr Pulvers:**

- dankt für den Hinweis

**Herr Gering:**

- Vereine sollten in Austausch miteinander gehen und keine Konkurrenz aufbauen oder sich gegeneinander ausspielen
- Stadt Suhl ist mit drei Schwimmbädern sehr gut aufgestellt
- dankt allen Vereinen für ihr Engagement und ihre Arbeit
- für Probleme und Fragen in Schmiedefeld können sicher Lösungen gefunden werden

*Lüftungspause von 17:45 bis 17:55*

<b>TOP 12.: Beratung zur Anfrage von Herrn Meier im Stadtrat zur Würdigung des Suhler Künstlers Jürgen Conrad</b>	öffentlich -
---	--------------

**Herr Gering:**

- in letzter Stadtratssitzung gab es eine Anfrage von Herrn Meier zur Würdigung des verstorbenen Künstlers Jürgen Conrad
- Oberbürgermeister hat diese an den Ausschuss zur Beratung verwiesen
- Würdigung ist nicht so einfach
- mit Kunst im öffentlichen Raum muss sich der Ausschuss generell nochmal beschäftigen
- im Internet gibt es die Seite „Thüringen gedenkt“, auf der etwas veröffentlicht werden könnte
- es wäre aber kein ehrendes Gedenken der Stadt Suhl
- Gibt es andere Vorschläge?

**Frau Leukefeld:**

- Würdigungen von Jubiläen, runden Geburtstagen oder Andenken an Verstorbene sind wichtige Themen
- könnte auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht werden
- eine kleine Annonce wäre auch eine Möglichkeit
- es ist aber ein grundsätzliches Problem, das im Ausschuss gesondert besprochen werden sollte

**Herr Dr. Wurschi:**

- Warum wurde Herr Meier nicht zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen?
- er hätte sicher einen Beitrag leisten können

**Frau Luck:**

- ist ein generelles und komplexes Thema und sollte extra besprochen werden
- für Sportler gibt es beispielsweise die Tafel im CCS
- bei einer zukünftigen Neugestaltung des Neuen Rathaus sollte das Thema auf jeden Fall mitgedacht werden
- dafür müsste ein Konzept erarbeitet werden

**Herr Gier:**

- eine Annonce könnte im Amtsblatt veröffentlicht werden, da es jeder Bürger bekommt

**Herr Gering:**

- Annonce ist eine gute Idee – wird es mit dem Oberbürgermeister besprechen
- ob das allerdings die gewünschte Würdigung ist, ist fraglich
- Thema Würdigung sollte in den Themenplan für 2022 mit aufgenommen werden
- Ehrengräber auf dem Friedhof werden weiterhin von der Stadt gepflegt
- Liste von Jahrestagen und Jubiläen müsste erarbeitet werden
- entsprechende Anfrage an den Oberbürgermeister wird dazu formuliert

**TOP 13.: Terminplanung 2022**

öffentlich -

---

**Herr Gering:**

- eine Übersicht mit Terminvorschlägen wurde mit der Einladung verteilt
- drei Termin fallen in die Schulferien
- Themen werden in der Sitzung im Januar besprochen

Folgende Sitzungstermine werden für das Jahr 2022 vorgeschlagen:

<b><i>Sitzungstermine 2022</i></b>
<i>13.01.2022</i>
<i>17.02.2022</i>
<i>24.03.2022</i>
<i>28.04.2022</i>
<i>02.06.2022</i>
<i>30.06.2022</i>
<i>25.08.2022</i>
<i>29.09.2022</i>
<i>27.10.2022</i>
<i>24.11.2022</i>

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist der Terminplan für 2022 bestätigt.

**TOP 14.: Behandlung von Beschlussvorlagen**

öffentlich -

---

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**TOP 15.: Behandlung von Anträgen**

- öffentlich -

---

Es liegen keine Anträge vor.

**TOP 16.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung**

- öffentlich -

---

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

**Herr Nagel:**

- Gibt es schon irgendeine Entscheidung zum Weihnachtsmarkt?

**Frau Leukefeld:**

- Frage wird auf jeden Fall nochmal an den Oberbürgermeister herangetragen
- ist jetzt eine Frage der Abstimmung
- bisher ist keine Entscheidung bekannt

**Herr Grimm:**

- bittet darum, auch an die Ortsteile zu denken, da dort auch kleine Weihnachtsmärkte geplant werden

**Frau Luck:**

- bisher wurde keine Entscheidung getroffen
- wünschenswert wäre es, den Händlern die Möglichkeit zu geben, ihre Waren zu verkaufen

**Frau Leukefeld:**

- entscheidend ist die Frage der Kontrolle der Vorschriften

**Herr Gering:**

- in Goldlauter wurde Weihnachtsmarkt bereits abgesagt
- Kontrolle von 2G ist nicht umsetzbar
- endgültige Entscheidung ist noch offen

**Frau Nagel:**

- man könnte in Erfurt nachfragen, wie es dort gehandhabt wird, denn es scheint ja zu funktionieren
- Werden die Marktschreier kontrolliert?
- für die Händler sollte eine Möglichkeit geschaffen werden

**Nicht öffentlicher Teil ( TOP 17 – 21)**

Matthias Gering  
Ausschussvorsitzender

J. Curtis  
Schriftführerin